

Gruppenmeisterschaft – Schlussrunde knapp verpasst

Mit einem erzitterten Qualifikationsresultat durften wir am 5. September nach dem Erfolg von 2007 bereits zum zweiten Mal mit den besten 40 von 675 gestarteten Gruppen am Eidgenössischen Gruppenfinal in Zürich antreten. Bei einer Limite von 16 Gruppen für die zweite Finalrunde erreichten wir mit 686 Punkten den undankbaren 17. Rang, dies notabene Punktgleich mit der vorplatzierten Gruppe. Ausschlaggebend war schlussendlich ein besseres Einzelresultat innerhalb der Gruppen. Das Ganze ärgerte uns um so mehr, da in den folgenden Runden deutlich schlechter geschossen wurde. Es zeigt sich immer und immer wieder: jeder einzelne Punkt zählt, bis zum bitteren Ende! Aber wir sind motiviert, auch in der Saison 2010 wieder möglichst weit nach Vorne zu kommen.

Jungschützenerfolge

Unsere 1. Jungschützengruppe mit Sandro Felder, David Zumsteg, Adi Stadelmann und Marc Wendel haben im Kantonalfinal von den besten 24. Gruppen im Kanton den 5. Rang erreicht. Mit dem grossartigen Resultat qualifizierten sie sich für den eidgenössischen Final der JS-Gruppen im Albisgüetli. Hier spielten die Nerven zwar nicht mehr ganz mit, aber mit dem 62. Rang erreichten die fünf Nachwuchstalente immerhin das zweite Drittel der Schlussrangliste.

Beim kantonalen Einzelfinal hat

Sandro Felder den 7. Rang geschossen (und sich für den Zentralschweizer Final qualifiziert!)

David Zumsteg den 11. Rang geschossen von den besten 100 Schützen im Kanton. Adi Stadelmann konnte als 3. Perler Schütze ebenfalls teilnehmen.

All unseren Nachwuchstalenten herzliche Gratulation und gut Schuss für die nächste Saison!

Gruppenresultate

Eine Gruppe mit Adi Stettler, Christoph Arnold, Markus Muri, Renato Steffen und Hansjörg Dahinden besuchte spontan noch zwei grössere Anlässe.

Am Kantonalen Schützenfest Fribourg erreichte sie den 2. Platz von 287 rangierten Gruppen und am Landesteilschiessen Oberaargau den 20. Platz von 294 rangierten Gruppen.

Einzelерfolge

Adrian Stettler belegt am Obwaldner Kantonalschützenfest den zweiten Rang der Liegendmeisterschaft.

Von insgesamt 144 Schützen aus 5 Kategorien im Kanton Luzern haben sich dieses Jahr gleich 4 Perler für den LMS-Final qualifiziert. Aus der Schlussrangliste: Markus Muri (4.), Patrick Baumann (14.), Christoph Arnold (44.), alle Ordonnanz Aktiv; Silvio Gilgien Rang 16 bei den Sportwaffen.

Rütli-schiessen

Mit ersten Regentropfen bereits um 05.45 begrüßte uns der Rütli-tag nicht gerade freundlich. In Brunnen goss es bereits in Strömen, ebenfalls auf dem kurzen Marsch auf die Rütliwiese. Diese verwandelte sich zusehends in einen Morast und noch bis in den späten Vormittag war der Aufenthalt nicht gerade gemütlich. Gegen Mittag klarte das Wetter und die Stimmung bald auf, man machte es sich zusehends auf den Festbänken bequem und genoss die mitgebrachten Leckereien und die ersten Gläser Wein und Grappa.

Ach ja, und geschossen haben wir natürlich auch: Der Bechergewinner für Perlen heisst Patrick Baumann mit 77 Punkten (Rang 163 von 1151 Rütli-schützen). Und mit der Hilfe der 7 Kameraden und dem Daumendrücker der Schlachtenbummler erreichten wir schliesslich Rang 13 der 48 Gastsektionen.

Aus der Seele vieler Schützen hat Bundesrat Maurer bei seiner Rede gesprochen. Vor über 1000 bewaffneten Schützen reden zu dürfen und dies ohne Leibwache, dies gibt es nur in der Schweiz. „Bei uns hat die Bewaffnung der Bürger nicht nur Tradition. Sie ist ein Teil unseres Staatsverständnisses, und das gilt es zu erhalten“, so Maurer. Unter den geladenen Gästen waren auch hohe Militärs aus Deutschland. Sie waren beeindruckt und mussten zugeben, dass eine derartige Verbindung zwischen Armee und Zivilbevölkerung in der Schweiz einmalig ist „So etwas ist bei uns undenkbar“. (S. Ruoss)

Waffeninitiative, Beeinflussungsversuche (IG Schiessen Schweiz)

Wir haben festgestellt, dass die Initianten der Waffeninitiative weiterhin versuchen Schützen und Jäger zum Beitritt in Komitees "Für den Schutz vor Waffengewalt" zu bewegen. Die Initianten suggerieren, dass eine geringere Verfügbarkeit von Schusswaffen die Sicherheit erhöhe, das Drohpotenzial senke und Suizide zu verhüten helfe. Sie weisen daraufhin, dass der Schiesssport und die Jagd im Initiativtext privilegiert würde; darum müssten Schützen und Jäger daran interessiert sein, zur Eindämmung des Schusswaffen-Missbrauchs auch unter Nicht-Schützen und Nicht-Jägern beizutragen. Die Initianten versuchen glaubhaft zu machen, dass durch die Lizenzierung der Schützen und die Bedingungen beim Erwerb des Jagdpatents die Forderungen "Bedarf nachweisen" und "erforderliche Fähigkeiten mitbringen" erfüllt sind und daher eine Zustimmung zur Initiative durchaus vertretbar sei. Indem Schützen und Jäger einem Komitee "Für den Schutz vor Waffengewalt" beitreten würden, würden Sie zum Ausdruck bringen,

dass sie bereit sind, einen Beitrag zur Bekämpfung des Schusswaffen-Missbrauch zu leisten.

Wir weisen daraufhin, dass es unklar ist, wie eine allfällige Privilegierung aussehen könnte. Wir weisen auch daraufhin, dass die Initiative auch die Einführung eines zentralen Waffenregisters sowie den Verzicht auf die Abgabe der Dienstwaffen zwischen den Dienstleistungen und nach der Entlassung aus der Dienstpflicht verlangt. Beides kann nicht im Sinne von Schützen und Jägern sein.

Im Rahmen der Abstimmung geht es darum ein Gesamtpaket an Forderungen anzunehmen oder abzulehnen. Eine Ablehnung der Volksinitiative wird nur möglich sein, wenn Schützen, Jäger und Sammler vereint dagegen antreten. Wir ersuchen Sie daher ihre Mitglieder aufzurufen auf einen Beitritt zu einem gegnerischen Komitee zu verzichten und damit zu verhindern, dass die Stimmkraft der Schützen und Jäger geschmälert wird. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Wir danken allen Freunden und Bekannten für das Daumendrücken unter dem Jahr und wünschen Euch schöne Festtage und alles Gute im 2010!
